

VERANSTALTUNGSHINWEIS

vom 21. November 2024



Donnerstag, 28. November 2024, 19 Uhr, Arkadensaal, Eingang: Großer Hirschgraben 23-25

STREIFZÜGE DURCH DAS WERTHER-JAHR 1774

Vortrag von Johannes Saltzwedel

Wie sah die Welt aus, als vor 250 Jahren ‚Die Leiden des jungen Werthers‘ erschienen? Was beschäftigte Goethe und seine Zeitgenossen, was erregte ihre Gemüter? Da gab es erfrischende Form-Experimente in Literatur und Musik, aber auch bedeutende Wissenschafts-Taten, Expeditionen in entlegene Winkel des Erdballs – und neben Aufklärerfleiß manch dreiste Scharlatanerie. Dem überfeinerten Rokoko nach französischen Vorbildern stellen Jüngere eine neue Unmittelbarkeit gegenüber, die gängigen Vernunftlehren misstraut. Gerade weil kein großer Krieg die Aufmerksamkeit bündelt, beginnen allenthalben Zweifel zu nagen. Mittendrin erlebt der junge Goethe Prominenz im Kurbad, christliche Sinnsucherei, freche Nachdrucker – und lernt schließlich seinen künftigen Arbeitgeber kennen. Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit, die Ausstellung zu besuchen.

Dr. Johannes Saltzwedel ist Kulturhistoriker und Goethe-Sammler in Hamburg. Sein Buch ‚Werthers Welt‘ (2023, zu Klampen Verlag) bildet die Grundlage der gleichnamigen, monatlich wechselnden Ausstellung im Handschriftenstudio des Deutschen Romantik-Museums.

Eintritt

5 € / frei für Mitglieder des Freien Deutschen Hochstifts

ÜBER DIE AUSSTELLUNG

WERTHERS WELT Das Werther-Jahr 1774

Eine Ausstellung in zwölf Teilen zum 250. Jubiläum von Goethes Roman

Bis 30.12.2024 im Handschriftenstudio des Deutschen Romantik-Museum

Goethes Briefroman ‚Die Leiden des jungen Werthers‘ erschien im September 1774. Im selben Jahr wurde sein historisches Schauspiel ‚Götz von Berlichingen‘ uraufgeführt. Die beiden Werke waren sensationelle Publikumserfolge und machten Goethe im Alter von fünfundzwanzig Jahren schlagartig europaweit berühmt. Das Freie Deutsche Hochstift betrachtet deshalb das Werther-Jahr 1774 näher und zwar Monat für Monat: Von Januar bis Dezember können im Handschriftenstudio beachtliche, unterhaltsame, oft auch kuriose Bücher, Porträts und Autographen entdeckt werden, die Zeugnisse eines bewegten Jahres im Ausgang des 18. Jahrhunderts sind. Allmonatlich wird außerdem eine besondere Kostbarkeit aus den Schätzen des Hochstifts zu sehen sein. Die Ausstellung wird kuratiert von Dr. Johannes Saltzwedel.

November: Reisetaugliche Büchlein / Dezember: Festlich inszeniert

Informationen www.freies-deutsches-hochstift.de

Pressekontakt

Kristina Faber, Leitung Kommunikation, Telefon +49 (0)69 138 80-217, kfaber@freies-deutsches-hochstift.de